Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 20 / 30. Oktober 2026

www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

regional

Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Wenn ein vertrautes Gebet neue Töne bekommt

Das Unservater kennen viele Menschen seit ihrer Kindheit. Doch was geschieht, wenn ein Komponist sich intensiv mit diesen Worten auseinandersetzt? Christian Enzler hat für die Kantorei Horgen das über 70-minütige Werk «Unser Vater» geschaffen. Am 15. November erlebt es in der reformierten Kirche Horgen seine Uraufführung.



Die Kantorei Horgen konzertierte 2024 bereits mit dem Mozartrequiem und erfreut nun mit einer Uraufführung. Bild: F. Champion

Manchmal sprechen wir Worte aus, ohne noch bewusst über ihre Bedeutung nachzudenken. Das Unservater ist dafür ein Beispiel. «Oft wird das Gebet ein bisschen zur Gewohnheit und man denkt nicht mehr so wirklich, was man betet», sagt der Komponist Christian Enzler. Mit seiner neuen Komposition «Unser Vater» möchte er genau hier ansetzen: bei einem vertrauten Gebet, das durch die Musik neu entdeckt werden kann.

Die Kantorei Horgen hat Enzler mit der Komposition beauftragt. Bereits zuvor hatte er für den Chor den Psalm 45 nach Texten von Pia Maria Hirsiger vertont. Für das neue Werk arbeitete er mit der Autorin und Pfarrerin Katharina Morello zusammen. Ihre Betrachtungen zu den zehn Sätzen des Unservaters bilden die textliche Grundlage. Jeder dieser Gedanken erhält musikalisch Raum. Entstanden ist ein gross angelegtes Chorwerk von über 70 Minuten Dauer.

«Das ‹Unser Vater› neu hören und entdecken.»

Zwischen Tango, Jodel und Barock

Wer bei geistlicher Chormusik ausschliesslich feierliche und ernste Klänge erwartet, dürfte überrascht werden. Enzler hat bewusst unterschiedliche musikalische Stilrichtungen miteinander verbunden. Neben klassischer Chormusik erklingen barocke Anklänge, volkstümliche Melodien, ein Tango und sogar poppige Passagen. «Die Absicht war wirklich auch, dass es vielseitig ist und dass für jeden Geschmack etwas dabei sein kann», erklärt der Komponist.

Besonders prägend ist seine musikalische Herkunft. Enzler wuchs im Appenzellerland auf, wo ihn die traditionelle Streichmusik schon früh begeisterte. Deshalb spielt auch das Hackbrett in der neuen Komposition eine besondere Rolle. Ebenso fliessen seine Liebe zur Violine und seine Erfahrung mit dem Jodelgesang in das Werk ein. So entsteht eine Klangwelt, die Vertrautes mit Unerwartetem verbindet.

Komponieren beginnt mit einem Gebet

Für Enzler ist geistliche Musik mehr als die kunstvolle Verbindung von Tönen und Worten. Sein christlicher Glaube ist eine wesentliche Quelle der Inspiration. Bevor er entscheidet, wie ein Text musikalisch gestaltet werden soll, sucht er selbst die Stille des Gebets. Erst danach beginnt die eigentliche kompositorische Arbeit.

Dabei entsteht nicht alles nach einem fertigen Plan. Enzler arbeitet sich von Text zu Text vor, überprüft bereits verwendete musikalische Formen und sucht nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Die grosse Orchesterbesetzung stellte ihn vor ungewohnte Herausforderungen. Manchmal war auch die Sorge da, ob ihm genügend Ideen einfallen würden. Doch immer wieder fand er neue musikalische Lösungen.

Das Ergebnis am Computer zu hören, ist für den Komponisten allerdings noch nicht dasselbe wie eine Aufführung. Wie sein Werk tatsächlich klingt, wenn Chor und Orchester es zum Leben erwecken, darauf ist auch er gespannt.

Ein Gebet mit neuen Ohren hören

Bei aller musikalischen Vielfalt steht für Enzler die Botschaft des Unservaters im Zentrum. Besonders berührt ihn ein schlichter Choral über das Beten. Gerade in dieser Einfachheit liegt für ihn eine wichtige Aussage.

Sein Wunsch für die Uraufführung ist deshalb nicht nur, dass die Musik gefällt. Vielmehr hofft er, dass die Zuhörenden die vertrauten Worte neu wahrnehmen und daraus Kraft schöpfen. «Für mich wäre es ein Erfolg, wenn sie diese Sätze des Unservaters ganz neu für sich entdecken», sagt Enzler.

An der Uraufführung musizieren die Kantorei Horgen und das Orchester La Chapelle Ancienne mit Gesangssolistin und -solist, Roland Küng am Hackbrett und Frédéric Champion an der Orgel.

Vielleicht eröffnet dieser Konzertabend einen neuen Zugang zu einem Gebet, das wir längst zu kennen glauben.

Kantor Daniel Pérez

Sonntag, 15. November, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Editorial

Zeit schenken, Gemeinschaft stärken

Es gibt Dinge, die lassen sich nicht in Franken und Rappen messen: Zeit, Aufmerksamkeit oder die Bereitschaft, für andere da zu sein. Genau davon lebt die Freiwilligenarbeit.
Im Römerbrief erinnert Paulus daran, dass jeder Mensch Gaben in sich trägt und diese zur Entfaltung kommen, wenn sie in den Dienst der Gemeinschaft gestellt werden. Ob in der Kirche, im Sportverein, bei kulturellen Veranstaltungen, in der Nachbarschaft, im sozialen Bereich oder für Natur, Tier und Umwelt: Unzählige Menschen engagieren sich unentgeltlich. Sie organisieren, begleiten, hören zu, packen an und übernehmen Verantwortung. Ohne sie würde vieles, was unser Zusammenleben bereichert, nicht stattfinden.
Freiwilligenarbeit ist mehr als Hilfe. Sie schafft Begegnungen, verbindet Generationen und Lebenswelten, vermittelt Wissen und zeigt: Gemeinsam schaffen wir Grosses!
Gerade in einer Zeit, in der vieles schneller, individueller und digitaler wird, ist dieses Miteinander besonders wertvoll. Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen nicht fragen, was sie bekommen, sondern was sie beitragen können.
2026 ist das internationale Jahr der Freiwilligen – die Vereinten Nationen haben damit ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung gesetzt. Allein für unsere kirchlichen Anlässe in Horgen und der Region dürfen wir auf die unbezahlbaren Dienste von über 200 Freiwilligen zählen – das sind wahre Engel! Ihnen gebühren unser herzlichster Dank und unsere Anerkennung.
Erleben Sie dieses Engagement selbst: am Basar vom 30. und 31. Oktober in Horgen oder am ökumenischen Chiletag im Hirzel am 8. November (Details dazu finden Sie in dieser Ausgabe). Seien Sie herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Sie!
In Würdigung des grossen Engagements aller Freiwilligen:
Fränzi Reutimann, Kirchenpflegerin



Bild: A. Lutz

ZH 1459 / ZH 1567

Ökumene

Ökumenischer Chiletag Hirzel



Der ökumenische Chiletag ist Treffpunkt für Gross und Klein. Bild: R. Oberholzer

Hirzel

Der zweite Sonntag im November ist reserviert für den ökumenischen Chiletag im Hirzel. Er beginnt um 10 Uhr in der katholischen Kirche Hirzel mit einem festlichen und von viel Musik bereicherten Gottesdienst. Gestaltet wird dieser gemeinsam von Regula Oberholzer, katholische Seelsorgerin, und Torsten Stelter, reformierter Pfarrer. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen, den Sonntag in geselliger Runde weiterzufeiern: Ab 11.15 Uhr öffnet der Schützenmatt-Saal seine Türen und bietet Gelegenheit zu Begegnungen, Gesprächen und gemütlichem Beisammensein.

Auch in diesem Jahr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Am Basar werden liebevoll gefertigte Türkränze und weitere handwerkliche Arbeiten angeboten. Für das leibliche Wohl ist mit einem feinen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Musikalisch begleitet wird das Fest vom Jodelduett Bürgler-Schmid. Und auch die jüngeren Gäste kommen nicht zu kurz: In der Turnhalle warten verschiedene Attraktionen sowie Spiel und Spass auf die Kinder.

Möglich wird dieser vielseitige Anlass dank des grossen Engagements zahlreicher Freiwilliger und des Cevi Hirzel. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass der Chiletag zu einem lebendigen Fest der Begegnung für Gross und Klein wird.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und einen fröhlichen, gemeinschaftlichen Sonntag!

Der Erlös des Chiletags wird dem Verein Boky Mamiko, der in Madagaskar die Bildung von jungen Frauen und Mädchen fördert, gespendet.

Für den ökumenischen Chiletag werden gerne entgegengenommen: Konfi, Obst, Guetzli usw. für den Marktstand, ebenso Kuchen für den Kuchenstand. Auskunft und Anmeldung bei Barbara Grimm, 078 731 52 66. Herzlichen Dank!

Bereits am Freitag vor dem ökumenischen Chiletag findet das Benefizkonzert in der Kirche Hirzel statt. Alle sind herzlich eingeladen, den mitreissenden rhythmischen Songs und den voluminösen Stimmen des Gospelchors Wädenswil zu lauschen. Die bunt gemischte Sängerinnen- und Sängertruppe wird unter der Leitung von Adeline Marty ein breites Spektrum ihres hervorragenden Könnens zum Besten geben und freut sich auf ein reges Publikum.

Der Eintritt ist frei. Die Kollekte kommt vollumfänglich dem Projekt des ökumenischen Chiletags zugute.

Wir freuen uns, wenn wir Sie an diesen Anlässen begrüssen dürfen, und danken schon heute für jede Spende!

Fränzi Reutimann, Kirchenpflegerin

Freitag, 6. November, 19 Uhr
Benefizkonzert
Reformierte Kirche Hirzel

Sonntag, 8. November
10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst
Katholische Kirche Hirzel

11.15 Uhr, ökumenischer Chiletag
Schützenmatt Hirzel

Horgen

Adventskalender

Der längste Adventskalender von Horgen

Schenken und beschenkt werden – weil wir uns auf Weihnachten freuen. Und Sie können mitmachen und dabei sein, wenn jeden Tag im Advent jemand ein Päckchen vom Adventskalender unserer Kirchgemeinde öffnet.

Die Idee ist einfach: Bringen Sie während der Öffnungszeiten des Kirchgemeindehauses, spätestens bis 20. November 2026, ein kleines, verpacktes Wichtelgeschenk in die Cafeteria. Etwas Selbstgemachtes oder eine Kleinigkeit mit einem Maximalwert von 10 Franken. Dort, gleich rechts neben dem Eingang, befindet sich beim Depot für die Geschenke ein Datenplan. Legen Sie ihr Geschenk in die Box und tragen Sie ein, an welchem Tag im Advent Sie Ihr eigenes Wichtelgeschenk abholen möchten. Merken Sie sich ihr Datum, tragen Sie es am besten gleich in die Agenda ein. Während den Arbeitstagen trinken die Mitarbeitenden jeweils um 10 Uhr ihren Kaffee. Vielleicht möchten Sie sich am Wichteltag dazusetzen und Ihr Geschenk in Gesellschaft auspacken?

Wer weiss, was sich hinter Ihrem Päckchen verbergen wird? Lassen Sie sich überraschen und werden Sie Teil vom vielleicht längsten Adventskalender in Horgen.

Pfarrer Thomas Villwock



Wie lange wird der Adventskalender im Kirchgemeindehaus? Bild: Pixabay

Gottesdienst

Chile für alli – ökumenisch in Horgen

«Ihr seid das Licht der Welt» ist Thema des diesjährigen Gottesdienstes «Chile für alli» in der katholischen Kirche in Horgen. Die ökumenische Feier ist ein Gottesdienst für wirklich alle: ökumenisch, in einfacher Sprache, kurzweilig, barrierefrei und mit Gebärdendolmetschung.

Im Rahmen der Horgner Aktionstage «Zukunft Inklusion» wurde diese Feier 2022 zum ersten Mal durchgeführt als gemeinschaftlicher und ökumenischer Beitrag zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechte. Seither organisieren Katechetinnen und Pfarrpersonen von katholischer und reformierter Seite sowie Vertreterinnen von Insieme Horgen jährlich einen für die Thematik sensibilisierenden Nachmittag für Unti-Kinder.

Vorher sind alle zum Gottesdienst eingeladen, alle können teilhaben. Egal ob jung oder alt, mit oder ohne Behinderung. Anschliessend wird ein Apéro serviert.

Pfarrer Urs Dohrmann

Samstag, 14. November, 11 Uhr
Katholische Kirche Horgen

Theaternachmittag

«Alli und doch niemert»

Die ehemalige Museumswärterwohnung, direkt an das Museum angeschlossen, ist für Gaby etwas ganz Besonderes. Als eines Tages ein wertvoller «Sonnendiamant» ausgestellt wird und zahlreiche Besuchende ins sonst ruhige Dorf lockt, sieht Gaby ihre Chance: Kurzerhand verwandelt sie ihre Wohnung in eine kleine Pension, um ihr Budget aufzubessern. Doch ihre Gäste haben eigene Pläne – und die führen direkt ins Museum. Schon bald gerät alles aus den Fugen: Verdächtigungen, Missverständnisse und turbulente Situationen sorgen für ein wachsendes Chaos. Am Ende gilt: Alle sind verdächtig – und doch will es niemand gewesen sein.

Die Seniorenbühne Zürich spielt am ökumenischen Theaternachmittag eine Kriminalkomödie unter der Leitung von Matthias Nüesch. Der Verein bietet seit 1975 Menschen ab 55 Jahren Gelegenheit zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Er hat 30 Aktivmitglieder, die unter professioneller Regie freiwillig mitarbeiten. Durch das Theaterspielen werden mitmenschliche Beziehungen gepflegt. Gleichzeitig soll älteren Menschen Abwechslung und gute Unterhaltung im Kreise Gleichgesinnter geboten werden.

Nach der Vorstellung laden wir Sie ein, bei Kaffee und Kuchen noch gemütlich zusammenzusitzen. Die Türöffnung ist um 13.30 Uhr. Sitzplatzreservationen sind nicht möglich. Der Eintritt beträgt 6 Franken. Dieses Angebot ist vom Bundesamt für Sozialversicherung teilsubventioniert, weil es in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert. **Doris Lindauer**

Donnerstag, 12. November, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Feiern

Advents- und Weihnachtsfeiern für Seniorinnen und Senioren

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit im Jahr: Wir zünden Kerzen an, lauschen vertrauten Weihnachtsliedern und nehmen uns bewusst Zeit füreinander. Inmitten der oftmals hektischen Tage lädt sie dazu ein, einen Moment innezuhalten, Gemeinschaft zu erleben und die stille Vorfreude auf Weihnachten zu geniessen.

Zu diesem schönen Anlass sind Sie als Seniorin oder Senior (70 Jahre oder älter) ganz herzlich eingeladen.

Im Hirzel und Horgenberg findet die gemeinsame Feier bereits Anfang Dezember im Schützenmattsaal statt. Eine schriftliche Einladung mit allen wichtigen Informationen und Details wird Ihnen in den kommenden Wochen per Post zugestellt.

In Horgen erhalten alle Personen mit Jahrgang 1951 und älter ihre Einladung durch die Helfenden des Besuchsdienstes. Diejenigen mit den Jahrgängen 1952 bis 1956 können ihre Einladung gerne im Sekretariat des Kirchgemeindehauses abholen.

Freuen Sie sich auf die stimmungsvolle Musik- und Lichtkunst von Olha und Ihor Kuksenko, die mit ihren Darbietungen eine ganz besondere vorweihnachtliche Atmosphäre schaffen werden. Wir werden gemeinsam bekannte Weihnachtslieder singen, die festliche Stimmung geniessen und uns an einem feinen Essen erfreuen. Natürlich bleibt auch genügend Zeit für persönliche Gespräche, schöne Begegnungen und ein gemütliches Beisammensein.

Es ist uns eine grosse Freude, diesen besonderen Nachmittag gemeinsam mit Ihnen zu verbringen. Gerne dürfen Sie eine Begleitperson mitbringen. Lassen Sie uns zusammen einige unbeschwerte Stunden erleben, umgeben von vertrauten Gesichtern und dem warmen Licht der Advents- und Weihnachtszeit, das Herzen verbindet und Gemeinschaft schenkt. Anmeldung bitte an Ref. Kirchgemeinde Horgen, Kelliweg 21, 8810 Horgen, telefonisch: 044 727 47 60, oder per E-Mail: lindauer@refhorgen.ch.

Doris Lindauer

Mittwoch, 2. Dezember, 14.30 Uhr
Schützenmattsaal Hirzel
(Anmeldung bis 20.11.2026)

Donnerstag, 10. Dezember, 14.30 Uhr
Freitag, 11. Dezember, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
(Anmeldung bis 27.11.2026)



Oberrieden

Gottesdienst

Durch Glaubensenergie reformieren lassen

«Oh, won't you walk with me, Jesus. ... Cause I don't wanna walk alone.» (Wirst Du mich nicht begleiten, Jesus, denn ich möchte nicht alleine gehen.) Nina Hagen singt dies auf ihrem neuesten Album. Die Französin Elodie Lopez erzählt der Zürichsee-Zeitung (25.9.26), dass sie neu durch ihren Sohn zum Glauben gekommen sei. «Die Gemeinde ist wie eine Familie, die eigentlich nichts gemein hat. Aber wir teilen humanistische Werte, Brüderlichkeit, Gottesliebe.» In reformiert. sagt die 17-jährige Jeremie Clerc: «Mein Vorbild ist Jesus. Er hat seinen Mitmenschen selbstlos geholfen und immer die Verantwortung für seine Taten übernommen.» Ich kenne Jugendliche, die bewusst, ohne einer evangelikalen Gruppe anzugehören, sichtbar ein Kreuz tragen. Eine alte Dame sagt mir: «Ohne das abendliche Gebet kann ich nicht schlafen. Es entspannt mich.»

Glaube als Energiequelle, als Lebenshilfe, als Verbindung mit anderen, zum Ruhigwerden. Jesus als Vorbild. Glaube, den man bewusst auch hörbar und sichtbar lebt. Die Reformatorinnen und Reformatoren vor 500 Jahren hätten ihre Freude daran. Martin Luther fasst seine Erfahrungen so zusammen: «Ein feste Burg ist unser Gott, ... er hilft uns frei aus aller Not ...» Zugegeben, heutige Menschen würden ihren Glauben kaum mit diesen Worten beschreiben. Aber die Reformationsgottesdienste laden ein, sich durch gelebte Glaubensenergie selbst erneuern zu lassen, auch mit vielfältiger Musik, die bei uns David Schenk zum Klingen bringen wird. **Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 1. November, 10 Uhr
Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl
Kirche Oberrieden
Kirche Hirzel

Sonntag, 1. November, 18 Uhr
Kirche Horgen



In jedem Gottesdienst nehmen Lieder eine zentrale Bedeutung ein. Bild: S. Caveng

Jubiläen

«Sollt ich meinem Gott nicht singen ...»

So dichtete Paul Gerhardt im 17. Jahrhundert, und so sangen wir es am beliebten Kaffee für alle Gemeindeglieder, die in diesem Jahr 90 Jahre und älter werden. Begrüsst wurde die Schar mit Klängen des Alphorntrios «Cornua Templi». Dann gab es ein gemütliches Kaffeetrinken, zu dem natürlich auch eine besonders grosse Geburtstagstorte gehörte. Das obige Lied lud ein, Rückschau zu halten und besonders auch die Dankbarkeit ein wenig zu üben. Ja, es motivierte, tiefer zu schauen. Wo überall sehe ich Gottes Wirken in meinem Leben?. Nach der Besinnung und dem Singen folgte zum Mitsingen und Mitsummen einladende Musik, gespielt von unserem Organisten David Schenk. Ich hoffe, der Austausch untereinander hat vielen gut getan. Einmal mehr sage ich dem Besucherteam, die diesen Anlass organisierten, ein herzliches Dankeschön.
Pfarrer Berthold Haerter



Bild: M. Shey

Die Feier für alle 90-jährigen und Älteren der Kirchgemeinde Oberrieden.

Singen

Wann singen Sie?

Wir hatten im September Besuch von einer jungen Familie. Die dreijährige Tochter stand morgens um 6 Uhr auf. Und was tat sie als Erstes? Sie sang. Ja, sie schmetterte laut durch die Wohnung: «Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.»

Vom Gemeindegründer Paulus wird in der Apostelgeschichte berichtet. Er und sein Kollege Silas wurden in der griechischen Stadt Philippi ins Gefängnis gesteckt. Um Mitternacht hätten Paulus und Silas Lobgesänge auf Gott angestimmt. Alle waren ziemlich erstaunt (Apostelgeschichte 16,25). Bei unseren Kindern gehörte zum Abendritual ein christliches Abendlied dazu. Wenn es schnell gehen musste, dann mindestens «Ich ghöre es Glöggli ...» Wann singen Sie?

Jeder Gottesdienst bietet die Chance zum Singen. «Wenn wir singen, verändert sich etwas: Wir atmen bewusster, stimmen uns ein und hören aufeinander. Singen ist ein Moment des Wir.» (EKD-Newsletter September). Es kommt nicht auf den «richtigen» Ton an.

Mich hat ein neu erschienenes Buch beeindruckt: «Wie Treibholz auf Asphalt» von Kobai Halstenberg. In ihm berichten Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren von ihrem Leben als Obdachlose in Grossstädten. Simon, 22 Jahre alt, erzählt zum Beispiel, dass er Alkoholiker ist und auf der Strasse lebt. «Das klingt bescheuert, aber ich gehe sonntags betrunken in die Kirche in Wilmersdorf. Der Pfarrer kennt mich und freut sich, wenn ich komme. Ich sitze in der 1. Reihe und singe den Lobpreis mit. Es gibt ein wunderschönes Lobpreislied, das ich mir in Erinnerung rufe, wenn ich mal wieder angefeindet werde. Es heisst ‹Das Privileg zu sein›, und es geht darin um das Wunder, dass Gott uns das Leben geschenkt hat und wir es achten sollen. Dieses Lied ist für mich ein Rettungsanker. Wenn ich angemeckert werde, denke ich immer daran: Ich habe das Privileg zu existieren, auch wenn ich obdachlos bin. Gott würde nicht runterkommen und sagen: ‹Scheisspenner›.»

Herzlich willkommen zum Singen am Sonntag in den verschiedenen Kirchen und auch zum Kennenlernen neuer und alter Kirchenlieder. In Oberrieden beschäftigen wir uns weiterhin mit ihrem Inhalt. **Pfarrer Berthold Haerter**

Theater

Einsamkeit – humorvoll betrachtet

Mit Humor, Gesang und Tiefgang bringt Barbara Briner in ihrem neuen Solo-Theaterstück «o solo mio!» ein Thema auf die Bühne, das viele Menschen betrifft und über das dennoch wenig gesprochen wird: Einsamkeit. In drei höchst unterschiedlichen Frauenfiguren zeigt sie drei Leben, drei Perspektiven und drei Arten, damit umzugehen.

Laut Weltgesundheitsorganisation WHO ist weltweit jeder sechste Mensch von Einsamkeit betroffen. Einsamkeit ist ein subjektives Gefühl, bei dem die eigenen sozialen Beziehungen nicht den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen. Oft ist sie unsichtbar: Man kann allein und glücklich sein – und sich mitten unter Menschen einsam fühlen. Einsamkeit ist so vielseitig wie die Menschen, die sie verspüren, die Ursachen, die sie ausmachen, und die individuellen Biografien, die sie formen.

Einsamkeit, Alleinsein und soziale Isolation beschreiben unterschiedliche Zustände und Empfindungen. Personen, die einsam sind, sind nicht zwangsläufig sozial isoliert. Umgekehrt sind sozial isolierte Personen nicht automatisch auch einsam. Soziale Isolation ist – anders als Einsamkeit – objektiv und als solche messbar. Soziale Isolation beschreibt die Menge der sozialen Kontakte oder die Häufigkeit von sozialer Interaktion, ohne dass eine niedrige Quantität und Häufigkeit als negativ empfunden werden muss. Alleinsein bezeichnet einen temporären Zustand, in dem keine anderen Personen in der Nähe sind. Somit unterscheidet sich das Alleinsein von sozialer Isolation, da diese einen dauerhaften Zustand beschreibt, und von Einsamkeit, bei der es sich um eine subjektive negative Empfindung handelt.

Für Barbara Briner wurde das Thema unerwartet persönlich. Im Mai 2025 liess sich die Schauspielerin, Theaterpädagogin und soziokulturelle Animatorin freiwillig und mit Freude frühpensionieren. Gleichzeitig zog sie aus dem Familienhaushalt mit ihren beiden erwachsenen Söhnen aus. Ein selbst gewählter neuer Lebensabschnitt begann. Doch plötzlich war da ein Gast, den sie nicht eingeladen und nicht erwartet hatte: die Einsamkeit. Auch ihr Bekanntenkreis war erstaunt: «Du und einsam – das passt doch gar nicht zusammen.» Da Barbara Briner schon immer mal ein Solo-Stück schreiben und aufführen wollte, war dies nun das perfekte Thema: Einsamkeit.



Bild: zVg

In ihrem Solo-Theaterstück spielt Barbara Briner drei Frauen.

Sie begann zu recherchieren, führte zahlreiche Gespräche und Interviews und setzte sich intensiv mit den unterschiedlichen Facetten des Themas auseinander. Aus dieser persönlichen Erfahrung entwickelte sich schliesslich «o solo mio!». Darin verwandelt sie sich in drei Frauen, die unterschiedliche Perspektiven auf das Thema einnehmen. Drei Geschichten verweben sich zu einem Theaterabend zwischen Komik und Tiefgang. Humor dient als Türöffner für ein oft tabuisiertes Thema. Mit eigens geschriebenen Liedtexten schafft Barbara Briner einen zusätzlichen emotionalen Zugang – leicht, ehrlich und bewegend. Zu erleben ist «o solo mio» in der Schreinerei Lüönd, Schützenstrasse 7, Thalwil.
Pfarrerin Alke de Groot

Uraufführung ist am 7. November 2026 um 20 Uhr.
Weitere Vorstellungen:
Samstag, 7. November, 20 Uhr;
Sonntag, 8. November, 17 Uhr;
Freitag, 13. November, 20 Uhr;
Samstag, 14. November, 20 Uhr;
Sonntag, 15. November, 11 Uhr;
Freitag, 20. November, 20 Uhr;
Sonntag, 22. November, 11 Uhr.
Tickets sind erhältlich über www.barbarabriner.ch.

Gemeinschaft

Dorf-Lunch am Mittwoch

Ein feines Mittagessen, nette Gesellschaft und Zeit für einen gemütlichen Austausch: Genau das bietet der «Dorf-Lunch am Mittwoch» der reformierten Kirche Oberrieden.

Jeden Mittwoch treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Zürcherhaus. Dabei geht es um weit mehr als nur ums Essen. Der Dorf-Lunch ist eine Gelegenheit, bekannte Gesichter wiederzusehen, neue Menschen kennenzulernen und in gemütlicher Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind herzlich willkommen!

Besonders schön ist die bunte Gemeinschaft, in der Menschen jeden Alters und mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten zusammenkommen. Der Dorf-Lunch ist religionsunabhängig und steht allen offen.

Für Unterhaltung sorgen einmal im Monat ein Quiz, Rätsel oder einige Schätzfragen, die zum Schmunzeln, Mitmachen und Austauschen einladen.

Der Dorf-Lunch findet wöchentlich statt, ausgenommen während der Schulferien. Das 4-Gang-Menü kostet 20 Franken. Anmeldung bis Montag in der gleichen Woche, 10 Uhr, an 079 865 63 30 oder mittagstisch@ref-oberrieden.ch.

Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Platz und geniessen Sie einen geselligen Mittag in guter Gesellschaft. Wir freuen uns auf Sie! **Marianne Shey**

jeden Mittwoch, 12 Uhr
Zürcherhaus



Der Dorf-Lunch steht allen offen. Bild: M. Shey

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. November

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Villwock
Martin Albrecht, Trompete

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl
Pfarrer Urs Dohrmann
Lena Kiepenheuer, Sopran,
Anja Balmer, Oboe

Montag, 2. November

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Freitag, 6. November

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden
Seniorengottesdienst
Diakon Thomas Hartmann

Samstag, 7. November

17.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottedienst für (Ehe-)Paare
Pfarrerin Alke de Groot
Graziella Nibali, Querflöte

Sonntag, 8. November

10.00 Uhr, kath. Kirche Hirzel
Ökumenischer Gottesdienst am Chiletag
Pfarrer Torsten Stelter,
Seelsorgerin Regula Oberholzer
Im Anschluss Chiletag im Schulhaus Schützenmatt

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter
Gesang Rachel Gotsmann

Montag, 9. November

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 10. November

10.00 Uhr, Spryrigarten Hirzel
Seniorengottesdienst
Pfarrer Urs Dohrmann

Mittwoch, 11. November

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrer Urs Dohrmann

16.30 Uhr, Haus Tabea
Seniorengottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Donnerstag, 12. November

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Samstag, 14. November

11.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Chile für alli
Pfarrer Urs Dohrmann und
Seelsorgerin Regula Oberholzer

Sonntag, 15. November

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrerin Katharina Morello
Kantorei Horgen

10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
Gottesdienst gemeinsam
Diakon Thomas Hartmann

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
31. Oktober Pfr. Villwock
7. November Pfrn. de Groot
14. November Pfrn. Gächter

Amtswochen Oberrieden
26. Oktober Pfr. Haerter

Taufen Horgen, Hirzel
Für Tauffeiern wenden Sie sich bitte an das Pfarrteam Horgen.

Taufen Oberrieden
8. November Pfr. Haerter
6. Dezember Pfr. Haerter

Kinder und Familie

Sonntag, 8. November

Gather & Go
18.00 Uhr
Kirche Thalwil

Dienstag, 10. November

ElKi-Treff
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Zischtigstreff
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Jeweils Donnerstag

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 30. Oktober

Basar
15.00 – 21.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Benefizkonzert
20.00 Uhr
Kirche Horgen
Jodelduett Bürgler & Schmid, Kadettenmusik Horgen, Ukrainischer Chor, Weltchor Horgen

Samstag, 31. Oktober

Basar
10.00 – 16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Montag, 2. November

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 4. November

Frühstück im Pfarrhausschopf
8.30 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Treffpunkt Philosophie
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Probe Weltchor
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 5. November

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Zeitreise durch das Universum
von Dr. Florian Kehl
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 6. November

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Gospel & more
Benefizkonzert
19.00 Uhr
Kirche Hirzel

Sonntag, 8. November

Chiletag Hirzel
11.15 Uhr
Schulhaus Schützenmatt

Dienstag, 10. November

Offener Hauskreis im Allmendgütli
14.00 Uhr
Allmendgütlistrasse 42

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Donnerstag, 12. November

Ökumenischer Theaternachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 13. November

Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 15. November

Unser Vater
Chorkonzert Kantorei Horgen
17.15 Uhr
Kirche Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Dorf-Lunch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen August, September

Horgen, Hirzel

Taufen
Item, Carlo Riunell
Mitchell, Rya Shae

Trauungen
Galliker-Inauen, Leandra Nicole und Galliker, Michael
Moeckli-Waldis, Nadine und Moeckli, Simon Walter
Münger, Salome Sarah und Münger-Wackerle, Caspar Daniel

Bestattungen
Baumgartner, Walter
Haeny-Züst, Erika Gertrud
Hauser-Stürzinger, Gertrud
Maranta-Bruhin, Alice
Sigrist-Leuthold, Hanna
Sydler-Gasser, Therese
Tauscher, Eberhard Kurt

Oberrieden

Bestattungen
Berardi, Samuele
Scheidegger, Hans Richard
Thuli-Hunziker, Rosmarie

Filmabend

Friedas Fall

Horgen

Frieda Keller (Julia Buchmann), eine junge Näherin in St. Gallen, wird 1904 des Mordes an ihrem fünf Jahre alten Sohn beschuldigt. Der Fall zieht weite Kreise und bringt nicht nur Frieda, sondern auch ihren Anwalt Arnold Janggen (Maximilian Simonischek) und den mit dem Fall betrauten Staatsanwalt Walter Gmür (Stefan Merki) an ihre Grenzen. Sie müssen nicht nur ihr Verständnis von Gerechtigkeit, Recht und Moral auf die Probe stellen, sondern auch ihre Position zur Rolle der Frau in der Gesellschaft hinterfragen. Vor Gericht steht letztlich also auch ein ganzes System, in dem Frauen bisher immer am kürzeren Hebel sassen …

Diese Geschichte betrachtet die Rolle der Frau in der Gesellschaft sowie den Umgang mit Scham und Moralvorstellungen. «Friedas Fall» ist nicht nur die wahre Erzählung eines tragischen Schicksals, sondern auch ein Spiegel gesellschaftlicher Debatten über Gleichstellung, die bis in die heutige Zeit fortwirkt.

Der schweizerische Film aus dem Jahr 2024 dauert 107 Minuten, anschliessend Austausch beim Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

Pfarrerin Alke de Groot



Frieda steht vor Gericht. Bild: zVg

Mittwoch, 25. November, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21, 8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrer Urs Dohrmann
044 727 47 40
urs.dohrmann@posteo.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht
Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsidentin Kirchenpflege
Wibke Marxfeld
praesidium@refhorgen.ch

Fahrdienst
Anmeldung bis Freitag, 12 Uhr
044 727 47 62

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt
Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 13. November 2026

myclimate Wirkt. Nachhaltig Drucksache
myclimate.org/01-24-625131